

Montag, 26. Januar 2026, Oeffentlicher Anzeiger, Seite 18

# „Entscheidung ist nicht nachvollziehbar“

VG Langenlonsheim-Stromberg erhält keine Fördermittel

VG Langenlonsheim-Stromberg. Mit „großer Enttäuschung“, wie er in einer Pressemitteilung erklärt, reagiert der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg, Michael Cyfka, auf die Entscheidung des Landes, die Verbandsgemeinde im Rahmen des Regionalen Zukunftsprogramms nicht zu berücksichtigen. „Es können somit in diesem Rahmen keine Projekte in der Verbandsgemeinde, der Stadt Stromberg und den 16 Ortsgemeinden umgesetzt werden“, so Cyfka weiter.

Das Regionale Zukunftsprogramm verfolgt das Ziel, strukturschwächere Regionen gezielt zu stärken und zukunftsweisende Investitionen in Infrastruktur, Daseinsvorsorge und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Aus Sicht von Cyfka hätte die VG die Fördervoraussetzungen in besonderem Maße erfüllt. „Wir hätten tragfähige und realistische Projekte einreichen können, die einen klaren Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für die gesamte Region geboten hätten. Umso bedauerlicher ist es, dass diese nun nicht umgesetzt werden können.“ Die Landesregierung sei aufgefordert, die Förderkriterien sowie die regionale Verteilung der Mittel transparent darzulegen und künftig stärker auf fusionierte Verbandsgemeinden einzugehen.

„Wir lassen uns von dieser Entscheidung nicht entmutigen. Augenscheinlich beurteilt die Landesregierung unsere VG extrem positiv, was mich persönlich natürlich sehr freut. Unser Ziel bleibt es, die Lebensqualität in unserer schönen Verbandsgemeinde nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln“, so Cyfka abschließend. red